

GRoW Querschnittsthema SDG-Zielerreichung

AG “Conflicting targets and synergies”

Ergebnisprotokoll

Datum: 23. Juli 2019

Ort: FiW , Aachen

Teilnehmende: Martina Flörke (WANDEL), Manuel Krauß (TRUST), Kristina Wencki (InoCottonGROW), Frank-Andreas Weber (InoCottonGROW), Judith Klatt (InoCottonGROW)

Per TelKo: Ulf Stein (STEER), Annika Kramer (GRoWnet)

TOP 1 Stand der Dinge Foliensatz inkl. neue GIZ M&E Methode und Storytelling Projekte/Case studies für Stockholm WWW:

- Folie Objective: add „in planning and implementation“
- Neue Folien zu Background – soll später auf 2 Folien zusammengesetzt werden
 - (1) OECD –DAC Kriterien
 - (2) GIZ baut immer auf Wirkungskette (Theory of Change) auf, entsprechen
 - (3) entsprechend werden Indikatoren auf Output, Outcome, Impact – Ebene definiert
 - (4) GIZ Ansatz um bei Projektevaluierung SDG mitzudenken
 - (5) GRoW Ansatz passt am ehesten in Zentrale Projektevaluierung
- Expectations/requirements for new assessment procedure

Diskussion:

- Fokus sollte auf Wasserprojekte zu liegen, also Projekte die Fokus auf achieving SDG6
- es soll nicht darum gehen, eine neue assessment procedure für die GIZ zu entwickeln, sondern eher unabhängig davon eine andere, weiterführende Methode. GIZ Methode hat konkretes Ziel der Projektevaluierung
- Folie Übersicht über bestehende Assessment Procedures, möglichst sortiert nach qualitativ/quantitativ, evtl auch nach Zielsetzung (Monitoring/Assessment)
- Folie: Proposed Assessment Procedures:
 - Wer sind die Experten? Abbildung zeigt Planungsprozess in einem Land, also wären die Experten die Experten in den lokalen/nationalen Planungsbehörden, oder von denen beauftragte Berater. Evtl in Legende anders nennen: Experts (mit anderem Symbol) / planer. Entsprechend müsste vielleicht auch „Stakeholder“ und „decision maker“ erläutert werden. Anderes Symbol für Decision making, Symbol für Justitia ist belegt.
 - Schritt 4: Indicator Selection and proxy definition, kann evtl besser durch Experten erfolgen. Aber die Stakeholder sollten den Hut auf haben (z.B. durch user needs Abfrage)
 - Evtl iterativen Prozess darstellen, z.B. Pfeil von Schritt 7 zurück zu 3.
 - Qualitative und Quantitative assessments sollten auf gleicher Stufe stehen
 - Symbol für 8. Decision making findet kooperativ statt , daher Symbol ober drüber besser im Kasten?
 - Symbol für 7: nicht Handschlag (der steht am Schluss), sondern besser Waage (aber nicht Justitia)



- Übergang zu den Projektvorstellungen: Für Schritt 1-3: Pro Schritt Überblick über vier Projekte, Unterschiede aufzeigen, z.B. unterschiedliche SDGs auf die sie eingehen, damit Vielfältigkeit darstellen.
- Für Schritte 4-6. Jeweils das Projekt, das dort schon am weitesten ist. Oder interessanten Ansatz für quantitatives und qualitatives assessment erprobt hat.
- Für Schritt 7: z. B. Trust cross-impact-Bilanzanalyse auf einer Folie. Konfliktminimierungsmethode. Überblick über Lösungsansätze in den vier Projekten auf einer

An welcher Stelle können nationale SDG Prozesse/Strategen erwähnt werden?

- Kann in Stockholm nicht umfänglich behandelt werden, aber interessant für Publikation
- In SWWW PPT Hinweis darauf, dass nationale SDG Strategien/Indikatoren berücksichtigt werden, entweder in Prozess Treppe Schritt 4 „Select Indicators“ (based on national indicators) und/oder bei Schritt 7 oder 8 - oder in Vorstellung der Projektbeispiele

Frage zu Stand der Organsiation time-lag effects:

- Maßnahmen zeigen Wirkungen evtl. erst nach dem Zeitraum bis 2030. In den GRoW Projekten wurden andere Zeithorizonte betrachtet, z.B. Szenario bis 2050

Conclusion:

- Siehe Entwurf der Folie

SWWW Session Aufteilung mit Kevnote Herr Uhlenbrook:

- Folien 2 und 3 könnte Herr Uhlenbrook vorstellen, evtl auch Folie 4 (ICSU Übersicht)
- außerdem vermutlich input zu WWAP analyses and policy recommendations zu „Water, crucial for achieving SDGs in review at the UN high level political forum (HLPF) 2019 (<http://www.unesco.org/new/en/natural-sciences/environment/water/wwap/water-and-agenda-2030/>)

Nächste Schritte Präsentation:

- Bis 2. 8. gibt Ulf Stein Bescheid, ob auch STEER als Emscher oder Südafrika als Case Study zur Präsentation beitragen kann, außerdem Anmerkungen zu Conclusions und Präsentation allgemein
- Folie zu Conclusions wird nach dem Treffen herumgeschickt und kommentiert
- Entwurf der Präsentation fertigstellen rechtzeitig vor Termin mit anderen Speakern der session (12.-16.8.)

Nächste Schritte zur Vorbereitung SWWW session:

- Termin für TelKo zur Vorbesprechung SWWW Session 12.-16.8. jeweils 12- 18 Uhr , adelphi sendet doodle Abfrage
- Draft Präsentationen aller Sprecher möglichst vorab an Beteiligte schicken
- Sonntag 25.8., 11 Uhr Vorbesprechung in Stockholm, geeigneter Ort wird kurzfristig bekannt gegeben
- Kein Interesse an Beitrag zu SWWW Special Issue